

**Nutzungshinweise:**

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

**Zitiervorschlag:**

Hermann Engels an Friedrich Engels in Manchester. Barmen, Samstag, 22. Mai 1869. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital. Briefe. Hg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M0001039>

# Hermann Engels an Friedrich Engels in Manchester. Barmen, Samstag, 22. Mai 1869

*Handschrift: Handschrift: Standort Orig. nicht bekannt; Kopie: RGASPI f. 9 op. 1 d. 11/32*

**Handschriftenbeschreibung:**

*Soweit aus der s/w-Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Blatt Papier. Hermann Engels hat beide Seiten vollständig beschrieben. Die letzten Zeilen „jetzt stille im Bruch ...“ sind auf der zweiten Seiten am linken Rand quer notiert.*

*Von unbekannter Hand: Nummerierung des Briefes oben auf der ersten Seite: „577“.*

*Absender: Hermann Engels*

*Schreibort: Barmen*

*Schreibdatum: 1869-05-22*

*Empfänger: Friedrich Engels*

*Empfangsort: Manchester*

**Schlagnworte:** Privates - Engels (Familie, Geschäfte, Reisen), Textilindustrie

| Barmen, 22. Mai 1869.

Lieber Friedrich!

Für Deinen Glückwunsch zur Vermehrung meiner Familie unsern besten Dank, Emma<sup>a</sup> & der Kleine<sup>b</sup> befinden sich fortwährend vortrefflich. Daß Du die Zinsen von Th. 1396.25.5 Deinem Conto Corrent nicht herausbekommen kannst begreife ich nicht. Wenn wir Conto Corrente geben, so rechnen wir dieselben wie Du weißt genau:

[Link zur vollständigen Tabelle](#)

5%	von Th 27925.	–	in 1 Jahr machen allerdings	–	Th 1396.	7.	6.
5%	" "	12.	– v. 31. März 31. Decbr.	270 Tage(Geburtstagsgeschenk.)	"	–.	13. 6
5%	" "	5.	– " 31. Mai 31. "	210" ( d <sup>to</sup> )	"	–.	4. 5
					Th 1396.	25.	5

eine Aenderung ist dabei, wie Du siehst, unnöthig.

Um gleich bei den Geldangelegenheiten zu bleiben & dabei über den Coursprofit, von dem Du schreibst, zu reden, so ist es die höchste Zeit, daß Du mal bald wieder herüberkommst, und Dir unsere Buchungen ansiehst. Von einem Dir entgangenen Coursprofit kann gar keine Rede sein & kannst Du Dich darauf verlassen, ich Sorge dafür, daß Dir so etwas bei uns nicht passiert.

Als Du damals hier warst haben wir beide, Du & ich, auf Deinen ausdrücklichen Wunsch festgestellt, daß bei allen zwischen uns vorkommenden Transactionen der Cours von

reichstaler 6.20.– festgehalten werden sollte, dies war Dir wahrscheinlich nicht mehr erinnerlich. Demnach wurden auch die £ 10,281.12.6, die wir noch bei E. & E.<sup>c</sup> dort guthatten & welche Dir übertragen wurden, Dir nicht nach dem damaligen Tagescours à reichstaler 6.20.(?)– mit Th 69915.1.6 sondern mit nur Th 68544.5.– belastet. Du hattest also schon seit 30. Juni 1864 den ganzen Coursprofit von c<sup>a</sup> Th 1370.–.– inclusive Zinsen, von diesem Profit für Dich vorabgenommen, und will es mir da doch nicht ganz billig scheinen, wenn Du nun nochmals profitieren & den Rest in Thalern remittieren wolltest. –

Was nun schließlich die 35/–, 8% Disconto, welche wir Dir damals wie Du sagst angehangen hätten, betrifft, so ist es mir ganz | recht, wenn wir dieses Object theilen, obschon ich die Billigkeit bei einem bestehenden Disconto-Satz von 8%, nur 4% vergütet zu erhalten, noch nicht recht einsehe. – An die reichstaler 4000.– bin ich noch nicht gekommen; dieselben werden Dir aber unterm 1. April creditirt werden. –

In Betreff unserer Beziehungen in Cops wäre es uns also angenehm, wenn Du den betreffenden Mann von Schunck Souchay & C<sup>od</sup> dort instruiren & demselben die nöthigen Angaben machen wolltest; wir hätten dann später nur deren Agent hier damit zu beauftragen. –

Den Original Contract mit Pet. Ermen<sup>e</sup> kannst Du uns wohl mal gelegentlich mit hierherbringen.

Es thut mir ebenfalls leid, daß Du Dich über unsere Gewichtsreform getäuscht hast; aber es wäre ja Blödsinn gewesen, sich den Absatz nach dem Ausland dadurch ganz abzuschneiden. Bis jetzt machen wir noch wenigstens 9/10 im Zollverein & noch nicht 1/10 in Strickgarnen nach dem Ausland, & das 1/10 können wir gut haspeln. In Holland haben wir unser Heil schon mit Strickgarn versucht, es wollte aber nicht gehen, unsere Preise waren viel zu hoch gegen die engl. Concurrenz. In der Schweiz haben wir bereits einige ganz gute Abnehmer; an Italien liegt uns nicht viel, die Leute chicaniren sehr gerne & zahlen sehr ungerne; mit Oesterreich sind wir schon lange am Versuchen, haben auch einen Agenten in Wien, es will aber noch schlecht gehen, da fast stets unsere Preise zu hoch sind. Doch Du hast ja Deine Sache mit Gottfried<sup>f</sup> schon fast abgemacht & so läßt sich daran nichts ändern. D. h. fertig bist Du ja noch nicht mit Gottfried<sup>f</sup>; es scheint mir also, daß Du ihn doch noch in der Hand hast. –

Mutter<sup>g</sup> ist vorgestern nach Engelskirchen gefahren & so ist's / jetzt stille im Bruch. Hier ist sonst Alles wohl, der Mai aber kühl & naß, so daß wir heute den Ofen anstecken müßten.

Schreibe bald wieder & sei herzlich begrüßt von Emma<sup>h</sup> &

Deinem Hermann. /

---

## Erläuterungen

- a) Engels, Emma (1834-1916)
- b) Engels, Walter (1869-1943)
- c) Ermen & Engels Manchester
- d) Schunck (Schunks), Souchay & Co.
- e) Ermen, Peter Albert (1800-1887)
- f) Ermen, Gottfried (1812-1899)
- g) Engels, Elisabeth (1797-1873)
- h) Engels, Emma (1834-1916)

## Kritischer Apparat